

Programm des Forum Internationale Wissenschaft zum Dies Academicus der Universität Bonn am 24.05.2023

9:15 Uhr

Prof. Dr. Adrian Hermann

Jenseits des roten Drachens: Kulturwissenschaftliche und postkoloniale Perspektiven auf „Dungeons & Dragons“ und andere Tabletop-Rollenspiele

Raum: Hörsaal II im Hauptgebäude
Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Tabletop-Rollenspiele wie „Dungeons & Dragons“ (D&D) – oftmals auch Pen & Paper-Rollenspiele genannt – sind ein gegenwärtig wieder einmal boomendes Medium imaginativen Spiels und stellen eine beliebte Freizeitbeschäftigung dar. Das Spielen solcher Spiele findet primär als Gespräch zwischen den Mitspielenden statt, die gemeinsam fiktive Welten erschaffen, meist heroische Charaktere verkörpern sowie Abenteuer szenarien erleben und erzählen. Seit ihrer Erfindung in den 1970er Jahren haben Tabletop-Rollenspiele immer wieder starke Veränderungen erlebt, von denen in Bezug auf die letzten 10–15 Jahre vor allem drei hervorzuheben sind: 1. Die zunehmende Bedeutung einer Indie-Designszene neben Mainstreamprodukten wie dem Fantasy-Spiel D&D oder dem Horror-Rollenspiel „Call of Cthulhu“; 2. Digitalisierungseffekte, die für die zunehmende Beliebtheit des Online-Spielens dieser eigentlich analogen Spiele sowie für die Popularität von sogenannten „Actual Play“-Videos verantwortlich sind (d.h. von wie Fernsehserien rezipierten Videos, bei denen anderen Spielenden beim Spielen etwa von D&D zugesehen wird); 3. Eine zunehmende Diversifizierung der Spieler*Innen- und Designer*Innenbasis auch jenseits des Westens, welche zu einer größeren Themenbreite im Spieldesign, u.a. vom Postkolonialismus inspirierten Debatten sowie einer intensiven Repräsentationskritik führt, auf die auch Mainstreamverlage reagieren. Der Vortrag stellt Tabletop-Rollenspiele als Gegenstand kultur- und medienwissenschaftlicher Analyse vor und führt so in einige gegenwärtige Themen der „analog game studies“ ein.

10:15 Uhr

Prof. Dr. Patricio V. Langa

Changing Climate and the Fabric of the University in Mozambique: Re-examining the base for eco-logical agency

Raum: Hörsaal II im Hauptgebäude
Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Globally, climate change has affected the fabric of higher education systems, institutions, and the larger society. In Mozambique, universities, in their multifunctional and complex roles, have been responding to changing climate demands in various ways. Whereas there are palpable actions towards addressing climate change-related events, including (i) introduction of courses and curriculum reforms to embrace environmental and climate change subjects and topics; (ii) emerging researchers and research groups, fields and subfields of knowledge production and an increasing body of literature on climate change; (iii) rising outreach and community engagement programs and (iv) new governing and organisational structures, university's response to (extreme) events related to climate change is often erratic and not grounded on the knowledge base. This lecture examines the university and climate change understanding in Mozambique. On the one hand, it maps the morphological presence or absence of climate change issues in the university institutional fabric. On the other hand, it scrutinises the knowledge base and institutional infrastructure on which climate change actions are engaged. The paper proceeds by dissecting and rethinking the main university functions, including (i) Teaching and learning, (ii) Research and innovation, (iii) Outreach and community engagement, (iv) Governance, management, and other university campus operations during extreme climate change events.

Programm des Forum Internationale Wissenschaft zum Dies Academicus der Universität Bonn am 24.05.2023

11:15 Uhr

Prof. Dr. Rudolf Stichweh

Weltkrieg und Weltgesellschaft

Raum: Hörsaal II im Hauptgebäude

Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Der Vortrag diskutiert die strukturverändernden Wirkungen, die die Weltkriege des 18. bis 21. Jahrhunderts auf das globale Gesellschaftssystem haben. Leitfragen sind der Umbau politischer Ordnungen im Verlauf und als Folge von Weltkriegen; die Ausweitung der Besteuerung und das Staatswachstum im Verlauf des Krieges; die Angewiesenheit auf die Inklusion größerer Bevölkerungsanteile und die Gleichheitseffekte, die nach Kriegen auftreten können. Wie werden Weltkriege durch die Unterscheidung von Demokratien und Autokratien beeinflusst und wie verschiebt sich die Wahrnehmung und Relevanz von Funktionssystemen in ihnen? In einer Reihe von Hinsichten wird der Vortrag herausarbeiten, dass in Weltkriegen die Evolution von Gesellschaften nicht ‚pausiert‘, dass Kriege vielmehr eine Fortsetzung von Gesellschaft mit transformativen Wirkungen sind.

18:00 Uhr

Dr. Benjamin Etzold

Fragmentierte Familien auf der Flucht:

Wie transnationale Netzwerke die Flucht nach Europa formen

Raum: BUF im Forum Internationale Wissenschaft

Heussallee 18-24 53113 Bonn

Auf der Flucht nach Europa erfahren Schutzsuchende vielfach Gewalt und Ausgrenzungen. Zudem ändern sich ihre sozialen Bezüge fundamental. Viele geflüchtete Familien können nicht gemeinsam fliehen oder werden auf der Flucht voneinander getrennt. Auch auf Grund der Schwierigkeiten bei der Familienzusammenführung leben viele geflüchtete Familien daher verstreut über mehrere Länder in Europa sowie Aufnahme- und Herkunftsländer außerhalb der EU. Diese transnationalen Netzwerke von Schutzsuchenden sind sowohl ein Produkt der Vertreibung und restriktiver Migrations- und Asylpolitiken sowie Grenzregime als auch ein Motor für weitere grenzüberschreitende Mobilität. Der Vortrag zeigt an Hand von Beispielen von Geflüchteten aus Afghanistan, Eritrea und Syrien auf, wie bestehende und sich neu formierende transnationale Netzwerke die Fluchtwege nach Europa formen, und wie Familien so versuchen, ihre erzwungene Trennung zu überwinden.